

eine leichte Ausweitung der Absatzmenge im 12-Monats-Vergleich zurückzuführen. Vor allem infolge eines verbesserten Produktmix, aber auch im Zuge von Kostenoptimierungsmaßnahmen gesteigert werden konnte hingegen die Profitabilität der Division. So verbesserte sich das EBITDA um 5,2 % von 200,6 Mio. EUR auf 211,0 Mio. EUR bzw. die EBITDA-Marge von 10,4 % im Vorjahr auf 11,1 % im 1. Halbjahr 2014/15. Das EBIT erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 8,7 % von 87,5 Mio. EUR auf 95,1 Mio. EUR, was einer EBIT-Marge von 5,0 % entspricht (Vorjahr 4,5 %).

Im unmittelbaren Quartalsvergleich gingen die Umsatzerlöse vorwiegend saisonal bedingt, aber auch durch ein rückläufiges Preisniveau um 4,8 % von 975,0 Mio. EUR im 1. Quartal 2014/15 auf 928,5 Mio. EUR im jüngsten Quartal zurück. Da ergebnismäßig die sinkenden Durchschnitts-

erlöse durch die geringeren Rohstoffkosten weitgehend kompensiert werden konnten, sind die Einbußen bei EBITDA und EBIT in erster Linie auf die traditionell etwas ungünstigeren Kostenrelationen im Sommerquartal zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich das EBITDA um 15,1 % von 114,1 Mio. EUR (Marge von 11,7 %) auf 96,9 Mio. EUR (Marge von 10,4 %). Etwas deutlicher, und zwar um nahezu ein Drittel, verringerte sich das EBIT, das von 56,8 Mio. EUR im 1. Quartal auf 38,3 Mio. EUR im 2. Quartal fiel, was zu einem Rückgang der EBIT-Marge von 5,8 % auf 4,1 % führte.

Die Zahl der Beschäftigten (FTE) in der Steel Division lag mit 11.216 zum Ende des 2. Quartals 2014/15 um 1,7 % über dem Wert des Vergleichs quartals des letzten Geschäftsjahres bzw. um 0,2 % über dem Vergleichswert zum Ende des letzten Geschäftsjahres (11.192).

Special Steel Division

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2013/14 01.04.– 30.06.2013	2014/15 01.04.– 30.06.2014	2013/14 01.07.– 30.09.2013	2014/15 01.07.– 30.09.2014	2013/14 01.04.– 30.09.2013	2014/15 01.04.– 30.09.2014	
Umsatzerlöse	682,8	675,9	643,1	674,5	1.325,9	1.350,4	1,8
EBITDA	98,5	96,1	77,8	87,3	176,3	183,4	4,0
EBITDA-Marge	14,4 %	14,2 %	12,1 %	12,9 %	13,3 %	13,6 %	
EBIT	65,0	61,3	44,8	53,0	109,8	114,3	4,1
EBIT-Marge	9,5 %	9,1 %	7,0 %	7,9 %	8,3 %	8,5 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	12.884	12.958	12.898	13.086	12.898	13.086	1,5

Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Das wirtschaftliche Umfeld der Special Steel Division stellte sich im 1. Halbjahr 2014/15 gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert dar. In den Sommermonaten traten die üblichen saisonalen Effekte auf, in diesem Geschäftsjahr allerdings vor allem in Nordamerika deutlich weniger ausgeprägt als im Vorjahr. Auch der Preisdruck hat zuletzt etwas nachgelassen, da sich die Kapazi-

tätsauslastung der Wettbewerber leicht verbessert zeigt. Die steigenden Preise für wesentliche Legierungen wie Nickel oder Chrom beendeten das Kundenverhalten, in Erwartung rückläufiger Preise die Bestellungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Regional betrachtet haben die europäischen Kernmärkte bislang keine Anzeichen einer breiteren Erholung erkennen lassen. Vor allem im für

die Special Steel Division wichtigsten Markt Deutschland blieb die Ordertätigkeit der Kunden sehr volatil, in Österreich hellte sich die Grundstimmung zuletzt hingegen etwas auf. In Nordamerika zeigte der Geschäftsverlauf im Bereich Werkzeugstahl und Sonderwerkstoffe über den Sommer Stabilisierungstendenzen auf solidem Niveau, wobei sich die Entwicklung in den USA deutlich positiver gestaltete als in Kanada. Südamerika verzeichnete hingegen weiter eine zurückhaltende Investitionstätigkeit, dies vor allem in der Öl- und Gasexploration in Brasilien. Dennoch gelang es der Special Steel Division, wichtige Aufträge für komplex bearbeitete Komponenten in der Öl- und Gasindustrie abzuschließen. Trotz der laufenden Abwertung der Währung ist bisher noch keine nachhaltige Belebung der brasilianischen Wirtschaft festzustellen. Die konjunkturelle Entwicklung in Asien und insbesondere in China blieb im Rahmen der Erwartungen, somit auf insgesamt zufriedenstellendem Niveau.

Im Geschäftsbereich High Performance Metals hatten niedrige Lagerbestände der Kunden in den Bereichen Werkzeugstahl und Schnellarbeitsstahl einen positiven Effekt auf die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2014/15, wobei vor allem die Premiumprodukte eine steigende Nachfrage verzeichneten. Darüber hinaus trug das kontinuierlich gute Auftragsverhalten der Automobil- und Konsumgüterindustrie zur durchaus zufriedenstellenden Auslastung dieses Geschäftsbereiches bei, wohingegen der Maschinenbau die zu Jahresbeginn in ihn gesetzten Konjunkturerwartungen bisher nicht erfüllen konnte. Unverändert, d. h. auf niedrigem Niveau, stagnierend zeigte sich der Energiemaschinenbau. Weiterhin stark entwickelt sich die Sparte Sonderwerkstoffe, die vor allem von der guten Nachfrage aus der Flugzeugindustrie sowie der Öl- und Gasexploration profitiert. Die Nutzfahrzeugindustrie zeigte eine Stabilisierung der Nachfrage auf mäßigem Niveau.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen der Special Steel Division im 1. Halbjahr 2014/15 war durch eine auch im Vergleich zum Vorjahr hohe Stabilität geprägt. Die Umsatzerlöse nahmen trotz einer Verringerung der Durchschnittserlöse um 1,8 % von 1.325,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2013/14 auf 1.350,4 Mio. EUR heuer zu. Der Grund dafür liegt in einer Verbesserung der Absatzmengen, die sich über alle wesentlichen Produktkategorien erstreckt. Auch in den einzelnen Ergebniskategorien konnte die Special Steel Division in den ersten sechs Monaten 2014/15 ihre Performance verbessern. Das operative Ergebnis (EBITDA) erhöhte sich von 176,3 Mio. EUR auf 183,4 Mio. EUR bzw. um 4,0 %, was eine EBITDA-Marge von 13,6 % bedeutet. Mit 4,1 % von 109,8 Mio. EUR auf 114,3 Mio. EUR ist die Steigerung des EBIT nahezu ident ausgefallen. Die EBIT-Marge nahm damit leicht von 8,3 % auf 8,5 % zu.

Im direkten Quartalsvergleich blieben die Umsatzerlöse der Special Steel Division mit 674,5 Mio. EUR im 2. Quartal 2014/15 praktisch auf dem guten Wert des 1. Quartals 2014/15 (675,9 Mio. EUR). Ergebnisseitig konnte die Division saisonal bedingt nicht ganz an die Werte des Vorquartals anschließen. So reduzierte sich das EBITDA um 9,2 % von 96,1 Mio. EUR (Marge 14,2 %) auf 87,3 Mio. EUR (Marge 12,9 %). Mit 13,5 % von 61,3 Mio. EUR auf 53,0 Mio. EUR fiel der Rückgang beim EBIT etwas deutlicher aus. Die EBIT-Marge verringerte sich damit von 9,1 % auf 7,9 %.

Zum Stichtag 30. September 2014 lag die Zahl der Beschäftigten (FTE) in der Special Steel Division bei 13.086 und damit um 1,5 % höher als zum Ende des 2. Quartals des Geschäftsjahres 2013/14 bzw. um 1,6 % über dem Vergleichswert zum Ende des letzten Geschäftsjahres (12.885).